

V.3

Zugang zu Impfberatung, Impfstatuskontrolle und Impfungen an Schulen auf Sekundarstufe II und Tertiär-Stufe schaffen

VORGEHEN

Die **kantonalen Gesundheitsbehörden analysieren** zusammen mit den kantonalen Bildungsbehörden und in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen sowie Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe unter Berücksichtigung bereits gemachter Erfahrungen [V.1, V.2] **mögliche Zugänge zur Impfberatung, zu Impfstatuskontrollen und Impfungen für Schülerinnen und Schüler und Studierende** und klären die damit zusammenhängenden **Finanzierungsfragen**.

So ist beispielsweise zu **prüfen, ob die Abgabe von Impfinformation, Impfstatuskontrolle, Impfpfehlungen sowie die Impfungen selbst über die kantonalen Schulbehörden** organisiert werden können. Impfstatuskontrollen, die Erstellung eines elektronischen Impfausweises [I.4], spezifische Impfpfehlungen und gegebenenfalls die direkte Möglichkeit zur Impfung könnten beim Informationstag der jeweiligen Institution oder bei Studienbeginn vor Ort angeboten werden. Denkbar ist auch, dass mit ambulanten oder stationären Gesundheitseinrichtungen (inkl. Ärztinnen und Ärzten und Apothekerinnen und Apothekern) in der Nähe der Hoch-/Berufsschulen Abmachungen getroffen werden, sodass sich die Studierenden dort gratis impfen lassen dürfen.

Basierend auf den Ergebnissen klären die kantonalen Gesundheitsbehörden zusammen mit den kantonalen Bildungsbehörden, wie sie **entsprechende Massnahmen umsetzen** können. Sie definieren eine entsprechende Vorgehensplanung, legen die Rollen der verantwortlichen Akteure fest und informieren diese über ihre Zuständigkeiten.

Ebenfalls prüfen die kantonalen Behörden die **Organisation von impfspezifischen Aktionen an den Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe** wie beispielsweise während der Europäischen Impfwache oder weiterer Impfkationstage, an denen gratis Impfungen für die Studierenden angeboten werden.

ZIEL

Die Jugendlichen und die jungen Erwachsenen werden im Alter, in dem sie über ihren Impfstatus selbst entscheiden, erreicht und bezüglich der Impftematik sensibilisiert. Sie werden durch die Schaffung von einfacheren Zugängen zu Informations- und Impfangeboten gezielter und besser beraten und fällen Impfentscheide in voller Kenntnis der Sachlage.

Interventionsachse

Kommunikation und Angebote für die Bevölkerung

Handlungsbereich

2b

Zugang zu Informationen und Impfungen in Schulen und Kitas fördern

FEDERFÜHRUNG**Kantone****UMSETZUNGSPARTNER****GDK und EDK** (Mithilfe bei der Erarbeitung der Empfehlungen und Musterkonzepte)**Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe, ggf. weitere Akteure** (Schaffung von Zugängen an den Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe)**pharmaSuisse** (Einbezug von Apotheken)**RESSOURCEN****Kantone:** finanzielle und personelle Ressourcen für den Aufbau und die Etablierung von Zugängen zu Impfungen an Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe (Personal, Administration, Infrastruktur usw.)**GDK, EDK, pharmaSuisse:** personelle Ressourcen**Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe, ggf. weitere Akteure:** personelle Ressourcen, ggf. finanzielle Ressourcen**ZIELGRUPPE**

Studierende und andere Interessierte in der räumlichen Umgebung der Hoch- oder Berufsschulen

ETAPPENAb **2021:** Analyse möglicher Zugänge und des finanziellen AufwandsAb **2023:** Vorgehensplanung in den KantonenAb **2024:** Information der Akteure über ihre Zuständigkeiten, danach Schaffung von Zugängen an Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe**INDIKATOR**

» Anzahl Kantone mit definiertem Verfahren bezüglich Informations- und Impfangeboten an Schulen auf Sek-II- und Tertiär-Stufe

ABHÄNGIGKEITENZeitlich nach/abhängig von der Umsetzung der Massnahme:
IV.4 Zielgruppenspezifisches Informationsmaterial

In Koordination mit der Massnahme:

- I.4 Systematische Erstellung von e-Impfausweisen*
- III.1 Inter-/intradisziplinärer Austausch*
- III.2 Bekanntmachen guter Umsetzungsbeispiele*
- V.2 Impfstatuskontrollen/Impfungen obligatorische Schulzeit*
- V.4 Niederschwelliger Zugang für Erwachsene*
- VI.3 Franchisebefreiung*
- VI.4 Meldesysteme und Pflichtlagerhaltung Impfstoffe*
- VI.5 Versorgungsengpässe vermeiden/überbrücken*